

Rechenschaftsbericht Heimatbund Parchim e. V. für das Jahr 2005/2006

Allen Mitgliedern und Gästen auch von mir ein Herzliches Willkommen.

Ein jeder Verein stellt sich die Frage, wie sieht es mit dem Mitgliederbestand aus? Zur letzten Mitgliederversammlung im November 2005, auf der wir auch einen neuen Vorstand wählten, zählte unser Verein 68 Mitglieder.

Wir können jedoch sieben neue Mitglieder bei uns begrüßen: Herrn Karl-Heinz Barden, Frau Sylvia Barden, Herrn Wolfgang Baran, Herrn Axel Klink, Frau Petra Schmidt, Herrn Horst Schulz, alle aus Parchim und Herrn Dieter Langer aus Neu Kalliß. Durch Ableben verloren wir unsere Mitglieder Horst Klawuhn und Gerd Behrens. Somit haben wir jetzt 72 Mitglieder. Ich bitte alle Anwesenden sich für eine Schweigeminute zu erheben.

Neben unseren regelmäßig durchgeführten Vorstandssitzungen, hatten wir einen recht umfangreichen Arbeitsplan aufgestellt. Wir dürfen heute feststellen, dass er in fast allen Punkten erfüllt wurde. Nach unserer Einschätzung waren die angebotenen Vorträge je nach Interessenlage gut besucht. Im neuen Püttheft finden sie eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten.

Unsere traditionelle Veranstaltung im Januar „Neues aus dem Museum“ mit Wolfgang Kaelcke, war mit ca. 30 Personen sehr gut besucht. Der ebenfalls im Januar stattgefunden Vortrag „125 Jahre DRK“ von Wolfgang Westphal mit anschließender Besichtigung der Rotkreuzsammlung in der Wallallee hingegen mit 7 Personen leider äußerst schlecht.

Im Februar hörten etwa 40 Personen von Günter Wrede etwas über die Geschichte der „Regimentsvorstadt“ oder richtiger gesagt „Kreuztorvorstadt“ im Haus der Jugend mit anschließender Begehung des ehemals militärisch genutzten Geländes.

Im März begingen wir unser 85 jähriges Bestehen im Cafe Scholz. Unserer Einladung waren fast 60 Personen gefolgt. Von Burghard Keuthe hörten wir einen Bericht zur Geschichte unseres Vereins. Claus Möller hielt eine Vortrag zum Thema „Kaffee aus Parchim“. Es bestand die Möglichkeit zur Verkostung von Zichorienkaffee, welche auch intensiv genutzt wurde.

Als besonderes Geschenk zu unserem Jubiläum erarbeitete Dieter Dümcke ein Register der Püttheft von 1985 – 2005. Es wurde in eine Auflage von 150 Stück gedruckt und an unsere Mitglieder kostenlos ausgegeben wurde. Somit ist jetzt ein besserer Zugriff auf die vielfältigen Beiträge in unserer Schriftenreihe möglich.

Die Vertreter des Fritz-Reuter-Clubs Frau Dr. Pletath und Herr Bartsch überbrachten uns Grüße ihres Vereins und als Geschenk eine CD der „Plattdüschchen ut Parchen“. Der Abteilungsleiter des Kulturamtes Herr Lüthke übermittelte uns die Glückwünsche der Stadt und eine Spende von 200 Euro.

Im April besuchten ca.15 Interessierte die Veranstaltung „Neuigkeiten zur Geschichte des Parchimer Flugplatzes“ mit Eberhard Schultze.

Im Mai fand das zur Tradition gewordene Wandern mit dem Westmecklenburgischen Umweltzentrum e.V. „Auf den Spuren von Walter Dahnke sen. rund um den Treptowsee“ statt. Es nahmen vier unserer Mitglieder daran teil.

Unsere Halbjahresversammlung im Juni, fiel aus organisatorischen Gründen in diesem Jahr aus. Alle wichtigen Dinge waren unseren Mitgliedern auf der Märzveranstaltung dargelegt worden.

Der Heimatbund betreute mit 23 Mitgliedern auch das diesjährige Sommermuseum „Parchimer Ansichten, Parchim Alltag der vergangenen Jahrhunderte“ im Zinnhaus. Auf Grund der sehr langen Ausstellungsdauer von 9 Wochen war unsere Mitarbeit mehr gefragt, als in den vergangenen Jahren. Die Stadt Parchim bedanke sich bei den betreffenden Mitgliedern mit einer kleinen Kaffeetafel. An dieser Stelle auch von mir noch mal allen ein herzliches Dankeschön für Ihre Einsatzbereitschaft.

Die abendliche Veranstaltung im Juli mit Live - Musik auf dem Museumshof mit seinen 100 Besuchern wurde auch von uns mitgestaltet. Wir hatten einen Informationsstand aufgebaut und Graf Moltke(Mark Riedel) und Edda Schulz führten Interessierte durch das Museum. Claus Möller hatte einen Zichorienkaffeestand aufgebaut.

Unsere erste Veranstaltung nach der Sommerpause war wie immer der Tag des offenen Denkmals im September. In diesem Jahr gestalteten wir zwei Tage, unter dem Thema „Industriegeschichte in und um Parchim“. Am ersten Tag bestand die Möglichkeit etwas über die Geschichte der Parchimer Mühlenwerke zu erfahren und diese vor Ort zu besichtigen. Es kamen ca.100 interessierte Besucher. Am Nachmittag wurde im Museum jeweils ein Vortrag zur Zichorien- und Papierfabrikation gehalten. Hierzu waren 22 Zuhörer gekommen. Außerdem hatten wir einen Zeichenwettbewerb für alle Parchimer Grundschulen und Dabel ins Leben gerufen. Die Aufgabe bestand darin, ein angefangenes Plakat zu vervollständigen und ein Denkmal zu zeichnen. Es beteiligten sich 88 Schüler der dritten bzw. vierten Klasse. Die 17 besten Arbeiten wurden mit einem Preis in Form von Mahlkasten, Pinsel und Zeichenblock bedacht. Die Prämierung erfolgte ebenfalls am Nachmittag im Museum und am zweiten Tag bei der Besichtigung der Dabeler Mühle, zu der 40 Personen gekommen waren.

Weiterhin beteiligten wir uns wieder mit einem Informationsstand am Lindenstraßenfest im Oktober, wie schon im Jahr zuvor.

Einen weiteren interessanten Vortrag im Oktober bot uns Sebastian Messal zum Thema „Ausgrabungen am Burgwall von Friedrichsruhe“ der mit 17 Personen auch sehr gut besucht war.

Ich möchte hier doch noch einige Worte zu den Aktivitäten unserer Mitglieder verlieren.

Für seine exzellente Parchimer Chronik in drei Teilen(Teil 3 befindet sich in Drucklegung) hatten wir als Heimatbund Gerd Behrens nochmals für den Kulturpreis 2005 des Landkreises Parchim vorgeschlagen. Leider wurde unser Vorschlag, wie auch schon im vergangenen Jahr nicht berücksichtigt. Er starb einen Tag nach der Preisverleihung. Aus diesem Grunde waren wir der Meinung, dass er wenigstens mit einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Parchim geehrt werden sollte. Da der Antrag noch zu seinen Lebzeiten gestellt wurde, erfolgte die Eintragung am 20.September 2006 ausnahmsweise posthum, was sonst nicht üblich ist.

Horst Klawuhn hat uns auch noch ein Vermächtnis hinterlassen. In unserem Püttheft finden wir einen Beitrag über Paarsch, den er noch wenige Tage vor seinem Tod fertig gestellt hatte. Eine Chronik über Paarsch wurde nicht mehr fertig. Sein zweites Buch über Rom war noch einige Wochen vorher erschienen.

Fred Beckendorff war Mitautor bei einer Chronik von 100 Seiten, die zum 750 -jährigen Dorfjubiläum von Groß Niendorf erschien.

Für alle, die es nicht wissen sollten, möchte ich hier noch mal erwähnen, dass unser Vorstandsmitglied Edda Schulz im Januar 2006 zum 1.Stellvertreter des Parchimer Stadtpräsidenten gewählt wurde.

Claus Möller unser „Kaffeexperte“ hielt sogar Vorträge in anderen Teilen Deutschland. So zum Beispiel in Lennestadt, auf Einladung des Vereines VEN(Verein zur Erhaltung von Nutzpflanzenvielfalt).

Harald Prestin war wie schon in den vergangenen Jahren Mitorganisator des Treffens der Parchimer Altschülerschaft e.V.

Dr. Fr. W. Borchert ist auch Mitglied im Verein „Technisches Denkmal Ziegelei Benzin“. Seine Forschungen bilden die Grundlage für das Benziner Ziegeleiarchiv.

Fritz Hackert wurde am 8. August anlässlich seines 95. Geburtstages für seine Verdienste um die Parchimer Stadtförst ins Goldene Buch der Stadt eingetragen.

Allen hier nicht genannten Mitgliedern unseres Vereines, deren Aktivitäten hier nicht erwähnt wurden, danken wir für ihre Arbeit.

Einen besonderen Service boten wir, wie auch schon in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Parchimer Stadtinformation an. In den Monaten Juli und August hatten Interessierte jeden Dienstag die Möglichkeit an einer einstündigen öffentlichen Stadtführung teilzunehmen. Die Resonanz hätte wesentlich besser sein können. Großer Beliebtheit hingegen erfreuen sich die bei der Stadtinformation gebuchten Führungen. In diesem Jahr waren es 25 Führungen mit insgesamt ca. 375 Personen.

Seit Anfang dieses Jahres gibt es im Heimatbund die Arbeitsgruppe "Parchimer Münzfreunde". Dieses ist möglich laut unseren Satzungen § 5, Abs.3. Die bisher nicht einem Verein angehörenden Parchimer Numismatiker beleben damit eine alte Tradition. Bis 1990 gehörten die Münzsammler zur Gesellschaft für Heimatgeschichte, dem Vorläufer des Heimatbundes. Die Gruppe trifft sich regelmäßig 1x im Monat in der Fritz-Reuter-Stube im Parchimer Zinnhaus. Die genauen Termine entnehmen sie bitte dem Internetportal der Stadt Parchim. Dort finden sie auch die unsere anderen Veranstaltungstermine.

Die Zusammenarbeit mit anderen Parchimer Vereinen ist gut. Die Vorbereitungen zum Tag des offenen Denkmals wurden mit dem Parchimer Altstadtverein getragen. Mit dem Fritz-Reuter-Club führten wir in den vergangenen Jahren auch gemeinsame Veranstaltungen durch. In diesem Jahr sicherten wir gemeinsam das Sommermuseum.

Auch im vergangenen Jahr erschien unserer Püttheft. Es enthielt wie immer eine bunte Palette von Beiträgen der verschiedensten Art. Wir lasen etwas über 125 Jahre Eisenbahn in Parchim, 125 Jahre Ide & Sohn, 100 Jahre Krankenhaus, den Pulverturm und das Fach Heimatkunde um hier nur einige zu nennen. Wir hatten eine Auflage von 160 Stück, die so gut ankamen, dass wir 20 Exemplare nachdrucken mussten. Da auch die Nachfrage nach älteren Ausgaben der Püttheft recht groß war, hatten wir uns entschlossen, die Hefte für die Jahre 2002 – 2005 mit jeweils 30 Stück nachdrucken zu lassen. Den größten Absatz an Heften konnten wir auf dem Adventsmarkt verzeichnen. Auch in diesem Jahr werden wir am 2.Advent als Heimatbund wieder im Turmraum der St. Marienkirche vertreten sein werden. An dieser Stelle möchte ich alle Anwesenden ermuntern, selber Beiträge für unser Heft zu verfassen. Wir sind auf die Mitarbeit aller unserer Mitglieder angewiesen.

Das Püttheft 2006 hat in diesem Jahr 64 Seiten und eine Auflage von 250 Exemplaren. Es liegt allen heute vor. In diesem Jahr erhielt unsere Redaktionskommission Verstärkung durch Peter Deutschler. An den Druckkosten von 980,20 Euro hat sich die Stadt Parchim mit 500 Euro beteiligt. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön.

Neben unserem Püttheft hatten wir uns entschlossen, das Sagenheft unseres Vereins aus dem Jahre 1925, im Eigenverlag mit 50 Stück neu aufzulegen. Der Verkaufspreis beträgt 3,00 Euro. Es kann wie auch unsere Püttheft im Museum bzw. auf dem Adventsmarkt erworben werden.

Zum Schluss noch einige Worte zu den anstehenden Aufgabe des Heimatbundes. Der Veranstaltungsplan für das erste Halbjahr 2007 liegt ihnen schon vor. Darüber hinaus liegen wieder wie schon erwähnt, die Stadtführungen im Auftrage der Stadtinformation in unserer Verantwortung. Wir benötigen dringend neue, nach Möglichkeit ständig verfügbare Stadtführer. Wer also Interesse hat oder jemanden kennt, dem dieses Spaß machen würde, möge sich bei uns melden.

Weiterhin wäre es schön, wenn wir auch im nächsten Jahr neue, vor allem jüngere Mitglieder bei uns begrüßen könnten, da unser Altersdurchschnitt bei über 70 Jahren liegt. Ich möchte alle Mitglieder hiermit bitten für unseren Verein Werbung zu machen. Bitte geben sie uns Anregungen für die weitere Arbeit des Heimatbundes in unserer heutigen Versammlung, wir sind auch für spätere Anmerkungen dankbar. Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.